**Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am
13.09.2014**

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:15 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum E070

Anwesenheit

Vorsitzender

Brill, Peter entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Fiedler, Frank entsandt
durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Schriftführerin

Sandner, Monika

ordentliche Mitglieder

Ascher, Ralf entsandt
durch ZG AfD
Glüer, Matthias entsandt
durch freie Träger
Herweg, Susanne entsandt
durch CDU-Fraktion
Jeske, Franziska entsandt
durch CDU-Fraktion
Kötzsch, Sabine entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger
Markmann, Axel W. entsandt
durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Schomann, Nadine
Waack, Steffen

Verwaltung

Gospodarek-Schwenk, Caren

Kerinn, Dörte
Kleimenhagen, Michael

Leitung: Peter Brill

Schriftführerin: Monika Sandner

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Beratung zu den Inhalten des Strategiepapiers

3. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Brill, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

zu 2 Beratung zu den Inhalten des Strategiepapiers

Bemerkungen:

Beratung zu den Inhalten des Strategiepapiers

Der Ausschussvorsitzende schlägt folgende Arbeitsschritte vor:

1. Gemeinsames Durcharbeiten des von der Arbeitsgruppe vorgelegten Textentwurfes
2. Beschlussfassung zu den gegenwärtigen Stellenvakanzen im Strategiepapier

3. Beschlussfassung zu den einzelnen Punkten der vorgeschlagenen Einsparungspotentiale

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem vorgeschlagen Verfahren zu.

Zu 1.

Die Mitglieder des Ausschusses verständigen sich zu der abschließenden Fassung der 4.

Fortschreibung des Strategiepapiers. Abgestimmte Veränderungen werden durch die Verwaltung eingearbeitet.

Zu 2.

Herr Kleimenhagen informiert die Mitglieder über den Vorschlag der Verwaltung die nicht besetzte Stelle Schulsozialarbeit an die Albert-Schweitzer-Schule zu vergeben.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dem mit Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1 zu.

Eine der zwei nicht besetzten Stellen Jugendarbeit wird für die Koordination der Spieleleitplanung eingesetzt.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dem mit Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	3
Enthaltung:	2 zu.

" Frank Fiedler hält aufgrund der schon bestehenden und sich abzeichnenden Entwicklung im Bereich des Trägerverbundes 1, eine Verschiebung der einen durch die Schließung des Werderklubs, freierwerdenden Stelle in die Spieleitplanung für nicht angezeigt. Zumal der Bereich des Trägerverbundes 1 häufig von Kindern und Jugendlichen anderer Stadteile aufgesucht wird und keine weibliche Sozialarbeiterin zur Verfügung steht."

Die zweite Stelle wird dem Trägerverbund I zugeordnet. Durch den Trägerverbund wird dem Ausschuss ein Vorschlag unterbreitet wo diese Stelle angesiedelt werden soll.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dem mit Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1 zu.

I

Zu 3.

Die Mitglieder des Ausschusses beraten über die Vorschläge der Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes unter Berücksichtigung des Erhaltes der Angebote nach den §§ 11 - 13 SGB VIII.

1. Hausverwalterstelle des SJR 29.700,00 € bleibt auf der Liste: nein
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 0
Nein-Stimmen: 6
Enthaltung: 3.

2. Insel der Chancen 15.300,00 € bleibt auf der Liste: ja
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

3. Kompetenzagentur 23.000,00 € bleibt auf der Liste: ja
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0.

4. Sachkosten der SchSozA : 1.500,00 € Pauschale je Stelle bleibt auf der
Liste: nein

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 3
Enthaltung: 2.

5. Eigenleistung der Träger: bleibt auf der Liste: Ja
Die Umsetzung der Eigenleistung der Träger gemäß § 74 SGB VIII ist in Form
einer Sachkostenbeteiligung umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1.

6. Besserstellungsverbot: bleibt auf der Liste: Ja
Tarifzahlungen sind mit maximal 100 % des TVÖD zu gewähren. Der Betrag der
diesen Prozentsatz überschreitet ist vom Träger selbst zu finanzieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1.

zu 3 Sonstiges

gez. Peter Brill

Vorsitzender

gez. Monika Sandner

Protokollführerin